

So schnell wie keine andere Schule

Handelslehranstalt surft mit einem Gigabit pro Sekunde

HAMELN. Seit dem 6. November ist die Handelslehranstalt mit einem Gigabit pro Sekunde unterwegs. So schnell, wie keine andere Schule in der Region. „Die nächste“, sagt Schulleiter Bernd Strahler, „ist in Hannover.“ Offiziell freigeschaltet wurde der Glasfaserzugang letzte Woche, als Kultusminister Grant Hendrik Tonne zu Besuch war.

veröffentlicht am 15.11.2018 um 18:48 Uhr



Der offizielle Start (v. li.): Dirk Adomat (Landtagsabgeordneter), Kultusminister Grant Hendrik Tonne, Kreisrätin Sabine Meißner, Schulleiter Bernd Strahler und Ulrich Watermann (Landtagsabgeordneter). Foto: hla/pr

Mehr als jede andere Schule ist die Handelslehranstalt allerdings auch auf schnelles Internet angewiesen: „Die HLA wurde im September als ‚Digitale Schule‘ geehrt und verfügt mit dem Glasfaserzugang auch über die technischen Voraussetzungen, um in diesem Bereich arbeiten zu können“, sagte Dirk Adomat (SPD), Mitglied des Landtages. Zuvor musste die Schule mit einem Gemisch aus Kupfer-DSL und Kabeldeutschland mit circa 300 Megabit pro Sekunde im Download und rund 80 Megabits pro Sekunde im Upload auskommen, und zwar für fast 2000 Endgeräte – schulische und private. „Gerade die verbreitete Nutzung unserer Kooperationsplattform und der vielhundertfache Upload von Arbeitsergebnissen kam da an Grenzen“, erklärt Strahler.

Während andere noch um eine ausreichende Ausstattung mit Laptops oder Computern kämpfen, ist es in der HLA längst nichts Besonderes mehr, dass auch private Endgeräte im Unterricht genutzt werden. Das Prinzip nennt sich „Bring your own device“ (BYOD) und hat

mehrere Vorteile, unter anderem ist es nicht so teuer für die Schule. Daneben sind die privaten Geräte zum Teil leistungsfähiger, flexibler und mobiler. „Mit dem verbessertem WLAN haben wir BYOD nun in Testklassen, in denen wir auch Prüfungen durchführen wollen“, erklärt Strahler, „das geht bisher nur an einem Gymnasium in Niedersachsen“.

An der HLA ist die gesamte Schulentwicklung auf Digitalisierung ausgerichtet. Als eine der wenigen Schulen hat sie ein ausgefeiltes Medienkonzept. Sie bietet unter anderem Zusatzqualifikationen wie den Europäischen Computerführerschein und die Zertifizierung „Europakaufmann“ an. Im Bereich E-Commerce wird durch den Electronic Business Junior-Assistent die Digitalisierung im Unterricht behandelt. Die Produktion von Erklärfilmen oder Lernportfolios ist oftmals Unterrichtsalltag und ein HLA-eigener CHAT-Server macht WhatsApp oder Facebook entbehrlich.

***Copyright © Deister- und Weserzeitung 2018
Texte und Fotos von dewezet.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.***